

GEVA - Treffen des AK Infrastrukturverbesserung am 14.01.2004, Rathaus Altusried

Anwesend: Hugo Wirthensohn, Carolyn Dorn, Thomas Unterkircher, Hildegard Kreiter, Florian Sigmund, Max G. Pause, Klaus Hackler, Sabine Weizenegger(Protokoll),

entschuldigt: Irmgard Weidmann, Bgm. Kammel

Da einige Teilnehmer zum ersten Mal dabei sind, stellen sich alle Anwesenden kurz vor und formulieren ihre Interessen am Arbeitskreis:

- Sabine Weizenegger: Moderation, Vernetzung mit anderen Arbeitsgruppen, Betreuung z.B. bei Projektanträgen
- Florian Sigmund: War als Landschaftsarchitekt an der jetzigen Feneberg-Lösung beteiligt und hat besonderes Interesse an der Frage, welches Gepräge Altusried künftig bekommen wird. Es geht darum, Gesamtkonzepte zu entwickeln und die Entwicklung „von oben in größerem Maßstab anzuschauen“.
- Th. Unterkircher: War von Anfang an bei LEADER dabei, als Bauingenieur schien ihm diese Gruppe am passendsten, zumal keine speziellen Themen bearbeitet werden.
- Hildegard Kreiter: langjährige Mitarbeit im Gemeinderat, Kreistag, sieht durch LEADER eine neue Chance der Gestaltung des Zentrums, insbesondere des Marktplatzes
- Klaus Hackler: Gemeinderat, will Ideen und Themen aus den 1990er Jahren, die nie umgesetzt wurden, mit Hilfe von LEADER wieder aufgreifen.
- Max G. Pause: Architekt u.a. für Hauptschule Altusried, viel mit Altusrieder Projekten befasst. Möchte sich nicht nur über Feneberg unterhalten, sondern die Diskussion um die Gestaltung des Marktplatzes wieder aufgreifen. Bemerkt, dass in der Gruppe eigentlich ein Jurist fehlt, um Dinge voran zu bringen.
- Hugo Wirthensohn: Die Einzelhandelsgeschäfte „Feneberg“ und „Plus“ wollen vergrößern und dabei u.U. an den Ortsrand abwandern. Umsetzung innerorts Ortsteil wäre längerfristig wünschenswert.
- C. Dorn: Wohnt seit einigen Jahren in Altusried, möchte sich einbringen, Interesse an dieser Arbeitsgruppe, da ein Überblicks- und kein Spezialthema behandelt wird.

Diskussion Feneberg:

- Hugo Wirthensohn berichtet, dass Anfang Februar eine Gemeinderatsitzung ansteht, bei der Feneberg sein Konzept für einen Verbleib im Ortskern vorstellen soll. Das Raumprogramm (also die Frage: ist genügend Platz da?) wurde von Feneberg bereits untersucht, zu diskutieren bleibt auf alle Fälle die Gestaltung.
- Im Großen und Ganzen werden ähnliche Diskussionsbeiträge geliefert wie in der letzten Sitzung vom 4.12.2003. Die Anwesenden legen aber Wert darauf, dass die Feneberg-Planung in ein Gesamtkonzept eingebunden wird. Bedenken bestehen, dass auf die Gestaltung nicht genügend Wert gelegt wird.
- Argument: Lebensmittel als Zugpferd für die meisten anderen Läden (d.h. wenn Feneberg geht, werden viele nachziehen).
- Dokumentation über die Veränderung der Hauptstraße in den letzten Jahrzehnten: könnte als Argument für eine Veränderung (Neubau Feneberg) oder dagegen argumentieren.
- Ein Ideenwettbewerb wird vermutlich aus finanziellen Gründen nicht machbar sein.
- Positive Beispiele (evt. auch negative) aus anderen Regionen/Orten sollen von der Arbeitsgruppe gesammelt werden, um sie ggf. als „Best-case-studies“ den Entscheidungsträgern vorzustellen.
- Mandat des GEVA: Grundsatzbeschlüsse werden vom Gemeinderat gefasst. GEVA kann beratend zur Seite stehen, v.a. in den Fragen der Gestaltung. Dafür muss der Arbeitskreis aber kompetent auftreten und auch etwas zu bieten haben. Die „Best-case-studies“ aus anderen Regionen und die Bestandsaufnahme der Leerstände können solch eine Kompetenz beweisen.
- Für die Finanzierung des Feneberg-Projektes gibt es mehrere Möglichkeiten: 1. Feneberg zahlt und baut und entscheidet damit zum großen Teil über die Gestaltung, 2. ein Investor wird gefunden, 3. in Altusried wird eine Dorf-Entwicklungs-GmbH gegründet. Bei letzterer Option würde die Entscheidung bei den Altusriedern verbleiben.
- Unterlagen aus den früheren Planungen können ebenfalls als Argumentations- und Planungsgrundlage dienen. Die Unterlagen wird Sabine Weizenegger von Herrn Fischer oder Herrn Baumgartner im Rathaus besorgen.
- Der AK will eine Stellungnahme zum Thema abgeben. Frau Kreiter weist darauf hin, dass die Stellungnahme besser vom Vorstand abzugeben ist, wenn nicht sogar von allen Mitgliedern. Hugo Wirthensohn und Sabine Weizenegger werden dem Vorstand antragen, gegenüber der Gemeinde und dem Gemeinderat folgende Stellungnahme abzugeben: „Der Arbeitskreis Infrastruktur und der Vorstand des Gemeinde-Entwicklungsvereins Altusried (GEVA) haben über das Problem der möglichen Abwanderung der Lebensmittelmärkte im Altusrieder Ortskern an den Ortsrand diskutiert und sind einhellig zu dem Schluss gekommen, dass unbedingt versucht werden soll, einen Lebensmittelmarkt im Zentrum, vorzugsweise am Marktplatz, zu halten.“

Bestandsaufnahme „interessanter Leerstände“ und anderer Objekte:

Um die Bestandsaufnahme mit Fotodokumentation kümmern sich: Thomas Unterkircher, Max G. Pause und Florian Sigmund bei nächster Gelegenheit und schönem Wetter.

Die Bestandsaufnahme kann z.B. als Argument dienen, wenn es darum geht, weitere / künftige Leerstände zu verhindern.

Dorfladen Krugzell:

Sabine Weizenegger berichtet vom Projekt Dorfladen Krugzell, das von der Gemeinde bei LEADER beantragt wird. Die Anwesenden äußern sich kritisch darüber, ob ein solches Konzept funktionieren kann. Würde es nicht funktionieren, würde sich dies negativ auswirken auf den Vorschlag der Gründung einer Dorf-Entwicklungs-GmbH, da das Dorfladen-Konzept ähnlich aufgebaut ist.

Sonstiges/weiteres Vorgehen:

Florian Sigmund fragt nach der Einschätzung, ob der Arbeitskreis vom Gemeinderat gehört würde. Hugo Wirthensohn und Klaus Hackler äußern sich diesbezüglich positiv.

Hugo Wirthensohn schlägt als mögliches Projekt des AK vor, ein Finanzierungsmodell für den Erhalt eines Lebensmittelgeschäfts im Zentrum zu erarbeiten.

Zu tun:

Aktuelle Leerstände: Bestand und Fotos: Thomas Unterkircher, Florian Sigmund, Max G.
Pause

Unterlagen zum Kirchplatz, zur Hotelstudie etc.: Sabine Weizenegger, Hugo Wirthensohn
Empfehlung an Vorstandschaft, Stellungnahme abzugeben: Sabine Weizenegger, Hugo Wirthensohn

AK-Sprecher ist Florian Sigmund.

Das nächste Treffen findet am Dienstag, **10. Februar 2004** statt.

15.01.2004
Sabine Weizenegger